



Wegbeschreibung

Verantwortlich:
 Dr. Dietmar Moltzen
 Forum Berlin
 Hiroshimastraße 17
 10785 Berlin
 Tel. 030 26935-828
 Fax 030 26935-857
 dietmar.moltzen@fes.de

Organisation:
 Gaby Rothhaus
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Forum Berlin
 Hiroshimastraße 17
 10785 Berlin
 Tel. 030 26935-830
 Fax 030 26935-857
 gaby.rothhaus@fes.de

Veranstaltungsort:
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Hiroshimastraße 17
 10785 Berlin-Tiergarten

Fahrverbindungen:
 Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
 Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandstraße
 (aus Richtung Zoologischer Garten: Haltestelle Philharmonie)
 Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
 Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
 bis Bahnhof Zoo, weiter mit Bus 200 oder 100
 Vom Hauptbahnhof Buslinie M41 bis
 Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200
 Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung



Veranstaltung: **8. November 2006**, 18.00 Uhr, Berlin

Rechtsextremismus in unserer Mitte

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zu rechtsextremen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf rechtsextremes Gedankengut trifft man in der Mitte der Gesellschaft, in Ost und West und unter den Wählern aller Parteien. Dabei zeigt sich eine konstant hohe Zustimmung zu Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus und Antisemitismus in der deutschen Bevölkerung. Diese Besorgnis erregenden Ergebnisse hat eine bundesweite Repräsentativerhebung ergeben, die im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung unter der Leitung von Prof. Dr. Elmar Brähler von der Universität Leipzig durchgeführt worden ist.

Politik und Gesellschaft sind angesichts dieser Entwicklung gleichermaßen gefordert. Sinkende Wahlbeteiligung, steigende Unzufriedenheit mit den demokratischen Parteien und die zunehmende Akzeptanz rechtsextremer Einstellungen bilden eine explosive Mischung für die Demokratie. Wie selbstbewusst Rechtsextremisten mittlerweile auftreten, zeigten zuletzt rechtsextreme Gewalttaten im Zusammenhang des Berliner Wahlkampfes und das Wahlergebnisse der NPD in Mecklenburg-Vorpommern.

Dass Handlungsbedarf im Kampf gegen Rechtsextremismus besteht, ist unter Demokraten unbestritten. Aber welche konkreten politischen Konsequenzen sind aus der zunehmenden Akzeptanz rechtsextremer Einstellungen in der deutschen Bevölkerung zu ziehen? Was können Politik, Wirtschaft, Schule und Zivilgesellschaft bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus anders oder besser machen? Im Rahmen der Repräsentativbefragung wurde untersucht, welche sozioökonomischen und sozialisationistischen Faktoren rechtsextreme Einstellungen begünstigen und welche Faktoren offenbar verhindern können, dass Menschen dem Rechtsextremismus zuneigen. Die Untersuchungsergebnisse geben somit auch Anhaltspunkte für politische und gesellschaftliche Maßnahmen gegen den Rechtsextremismus.

Zur öffentlichen Diskussion der Studienergebnisse laden wir Sie herzlich ein.

Forum Berlin
Friedrich-Ebert-Stiftung

Rechtsextremismus in unserer Mitte

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zu rechtsextremen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung

Berlin, 8. November 2006

18.00 Uhr

Begrüßung
Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung

18.15 Uhr

Vorstellung der Studienergebnisse
Prof. Dr. Elmar Brähler
Leiter der Abteilung für medizinische Psychologie und Soziologie der Universität Leipzig
Dr. Oliver Decker
Abteilung für medizinische Psychologie und Soziologie der Universität Leipzig

18.45 Uhr

Podiumsdiskussion
Prof. Dr. Elmar Brähler
Universität Leipzig
Hubertus Heil, MdB
Generalsekretär der SPD
Anetta Kahane
Vorsitzende des Vorstands der Amadeo-Antonio-Stiftung
Dr. Rafael Seligmann
Historiker und Publizist

20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung